

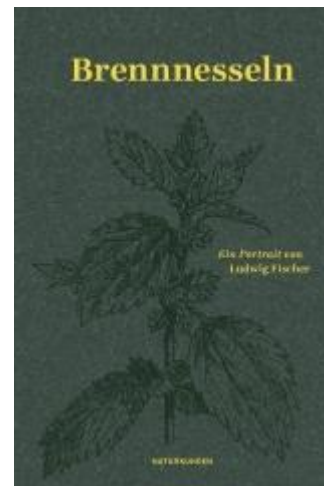


Brennnesseln. Ein Portrait.

Kinder fürchten sie, Gärtner hassen sie ihrer unheimlichen Widerständigkeit wegen, Naturliebhabern sticht sie nicht ins Auge, sondern piekst sie an den bloßen Sommerbeinen: Die Brennnessel ist wahrlich keine Pflanze des Rampenlichts. Und der Hang, sie aus dem Garten zu entfernen, mit Stumpf und Stiel, sie höchstens der Schmetterlingsraupen wegen in den versteckten Kompostecken ihr Dasein fristen zu lassen, ist wohl jedem gradlinigen Gartenbauer eigen. Die im Lateinischen mit URTICEAE bezeichnete Pflanze und ihre allein in Europa auf 13 bezifferten Arten mit ihren feinen Nesselhärchen sind gemeinhin ein Graus.

Nicht allerdings dem Literaturwissenschaftler und Landschaftstheoretiker, Schriftsteller und Kräuterexperten Ludwig Fischer. Er pflanzt die Brennnessel mit Bedacht an – in seinem Schaugarten ist dem Gewächs ein gut abgestecktes Plätzchen unter dem Apfelbaum gewidmet, und seiner Lieblingspflanze hat er nun obendrein eine 170 Seiten starke Ehrenrettung geschenkt. „Spät bin ich den Brennnesseln nahe gekommen“, so beginnt Fischer sein Pflanzen-Porträtbuch und nähert sich diesem meisterhaften Überlebenskünstler zunächst über eigene Nessel Erfahrungen im Garten. An den Rändern des Grundstücks um sein altes Bauernhaus herum standen und stehen diese Wildstauden und wurden seinerseits auch nicht entfernt, nur gestutzt. Aus diesem Dulden wurde über die Jahrzehnte ein bewusstes Pflanzen und Beobachten sowie ein historisches Recherchieren nach den Ursprüngen und Verwendungen der Pflanze. Als Freund des Stickstoffs und des Komposts ist die Brennnessel seit Jahrtausenden vornehmlich an den Rändern und Dunghaufen, den Jauchegruben und Brachen unserer Kultur anzutreffen; älteste Funde weisen auf 30.000 Jahre v. Chr. Die Brennnessel ist also Kulturfolger – und doch ebenso Nutzpflanze des Menschen: als Faserlieferant und Nahrungsmittel, Heilpflanze und Ritualkraut. Genaue Beschreibungen des Wachstums und Funktionierens der Pflanze wechseln sich in diesem Buch ab mit den Darstellungen der mythologischen Dimensionen, botanisches Wissen mit Kulturtheorie. Auch um die Medizin ist der Autor nicht verlegen: So erfährt man, dass schon Hippokrates den Aufguss aus Brennnesseln zur Blutreinigung empfahl, gegen Gicht und Rheuma etwa ein Gang durch die feinen Brennhärchen hilft, und es bei Hildegard von Bingen hieß, Brennnesselblättchen an die Schläfen gerieben helfe gegen Vergesslichkeit.

„Brennnesseln. Ein Portrait“ ist ein schmales aber ungemein gehaltvolles, gelehrtes und einfach auch wunderschönes Buch. Mit dem die seit einigen Jahren von Tierporträts bestimmte Reihe der „Naturkunden“ im Verlag Matthes & Seitz Berlin erstmals durch ein Pflanzenporträt bereichert wird, das sich um eine omnipräsente und dem Gärtner wohlbekannte Art rankt. Die Brennnessel in ihrer kulturhistorischen, literarischen, ökologischen Dimension darzustellen, ist Ziel dieses erstaunlichen Bandes. Vom Märchen bis zur modernen Textilindustrie reicht hier die fruchtbare





Recherche, selbst mit Rezepten kann das Buch dienen, vom Eiersalat mit Brennessel-Senf-Dressing über gebackene Brennesselblätter im Teigmantel bis zum Grundrezept für Nessel-Smoothies.

Die poetische Kunstfertigkeit des Autors, geschult am klassischen englischen Nature Writing wirkt zusammen mit der bedacht bibliophilen Gestaltung des Buches durch die Schriftstellerin und Buchkünstlerin Judith Schalansky. Das Buch kommt in dunkelgrünem Gewand daher, auf dem die Lettern in zitronenfaltrigem Gelb geprägt sind und es wird angereichert durch die von Falk Nordmann gezeichneten Pflanzenporträts am Schluss des Bandes.

Schönheit und Gelehrtheit zwischen Kraut und Kultur: All dies kommt zusammen in diesem Buch, das im Kern eine fundamentale Erzählung vom Verhältnis des Menschen zur großen Nessel ist. Und nach dessen Lektüre sich die Brennessel neu denken lässt, grad im Frühjahr, wenn der erste Blick über das beginnende Grün schweift und die Feinplanung der Pflanzung und Rodung gemacht wird. Weshalb nicht ein Eckchen der Nessel widmen? Aus hier nachzulesen gutem Grund.

Ludwig Fischer

Brennesseln. Ein Portrait.

ISBN 978-3-95757-407-7

www.matthes-seitz-berlin.de

18,00€